

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 329.

Dienstag den 25. November.

1851.

Morgen Mittwoch den 26. November a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: 1) Gutachten der Finanzdeputation, die Erhöhung des Gehaltes der Beamten bei der Wechselstempel-Einnahme betr.
2) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die zur Vollendung des neuen Schulgebäudes im Scheunengarten noch vorzunehmenden Bauten betr.

Einiges über das Recht und die Rechtspflege.

Es ist jedenfalls erfreulich, daß sich unser Publicum ganz ernstlich mit der Frage beschäftigt hat, wohin man das neue Gebäude der künftigen Justizbehörden stellen sollte, und daß man bemüht gewesen ist, dafür einen passenden, der Sache würdigen Platz zu finden.

Hat man so für das Aeußere gesorgt und die Stimme des Publicums darüber vernommen, so möge es auch erlaubt sein, und einmal nach dem Innern, nach dem, was in dem Gebäude geschehen oder auch, wie das, was darin vorgehen soll, getrieben werden soll, umzusehen und auch hierüber eine Stimme aus dem Volke, nicht die eines theoretisch kritischen Rechtsgelehrten zu vernehmen. — Hierbei ist es mir nicht darum zu thun, absolut Neues oder wohl gar gelehrte Behauptungen aufzustellen — ich will nichts als die Hauptideen vom Rechte, von der Rechtspflege u. dergleichen, der sich dafür interessiert, einmal so klar und kurz, als dies überhaupt geht, vor die Seele führen, um wo möglich das Urtheil hier und da zu schärfen, wo nöthig zu berichtigen und schließlich darzuthun, wie nöthig gerade hier ein gesundes Urtheil und wie unentbehrlich zur Erhaltung des Staates die Achtung des Gesetzes und des Richterstandes ist.

Frage ich mich vorerst so ganz nach dem eigentlichen schlichten Verstande: was soll denn die Rechtspflege, was soll der rechtsprechende Richter thun? so habe ich es bereits ausgesprochen, wenn man die eben erst aufgeworfene Frage in ihrem rechten Wortverstande auffassen will. Es soll der Richter das aussprechen, was Recht ist, und ohne alle Nebenrückichten im strengsten Sinne des Wortes dem zu seinem Rechte verhelfen, welchem dasselbe geschmäclert oder entgegen werden soll. Wer setzt denn aber fest, was Recht ist, etwa der Richter? nein, dies thut allein das Gesetz, der Richter wendet bei dem zu gebenden Rechtspruche das Gesetz nur auf den vorliegenden Fall an, er klärt die Streitenden über den Zweifel auf, in welchem sie sich bis zum erfolgten Richterspruche befunden haben; er setzt das formelle Recht fest und erhebt dieses für die Streitenden Parteien zum wirklichen. —

Soll nun aber das Volk wissen, was Recht ist, so ist vor Allem erforderlich, daß die im Lande bestehenden Gesetze deutlich, klar und bestimmt, allgemein zugänglich und allgemein verständlich sind. Eben so muß das Volk klar übersehen können, wie ein Proceß zu führen ist, welchen Gang derselbe zu nehmen hat, so daß sich schließlich jeder nur einigermaßen verständige Staatsbürger selbst helfen und nach Befinden seine Sache selbst führen kann. Der Proceß muß leicht, möglichst kurz und die Execution streng sein; alle Verschleifung und jede einseitige Rücksichtnahme auf Nebenstände irgend welcher Art muß schlechterdings unmöglich sein. Daß der Proceß wohlfeil oder nach Befinden ganz unentgeltlich zu führen sei, kann weder gefordert werden, noch ist dies in allen Fällen räthlich; doch kommen wir darauf weiter unten noch einmal zu sprechen.

Demnach muß es im Staate eine gesetzgebende, eine richterliche und eine ausführende (executive) Gewalt geben, und alle drei müssen streng von einander geschieden und von ein-

ander unabhängig sein, was namentlich äußerst vortheilhaft auf Erhaltung des Ansehens und der Achtung des Richterstandes einwirkt. Der Richter muß mit der Ausführung seiner Entscheidung nichts zu thun haben. Dieses Geschäft, welches für die Recht Leidenden immer etwas Unangenehmes, Drückendes oder wie man auch bisweilen sagt, Schätziges hat, muß dem Richter nicht zugemuthet werden, er muß höher stehen. In der Regel ist es nur die Execution, welche den Richter mißliebig macht, weil es ihn bei Behauptung und Durchführung seiner ausgesprochenen Ansicht gehässig erscheinen läßt, wogegen man die Erfahrung gemacht hat, daß man den Executionsbeamten, den Beamten, der eben nichts weiter zu thun hat als den Ausspruch des Richters auszuführen, nicht ungünstig beurtheilt, nicht haßt, eben weil man gleich von vorn herein weiß, dieser Beamte hat nichts weiter zu thun.

Auch ist die Thätigkeit des Executionsbeamten eine ganz andere. Er kennt die Ansicht des Volkes, er arbeitet freier als der Richter und richtet sich besser in sein wenn auch oft sehr unangenehmes Geschäft ein.

Wie werden denn aber Gesetze gemacht? Dies bestimmt die Verfassung jedes Landes.

In dem einen Lande gehen sie von dem souverainen Fürsten unter Zurathziehung sachverständiger Männer oder Collegien aus, in einem andern Lande werden sie von dem Regenten und der Regierung unter Zurathziehung, Einsprache und Zustimmung der Landstände und im dritten einzig und allein vom Volke durch seine Vertreter gegeben.

Wie aber auch die Verfassung des Landes sei, das Volk hat seine Gesetzgeber und das, was diese machen — die Gesetze — zu achten, sonst leht sich alle Ordnung um. Wohl lassen sich die Landesverfassungen ändern, nicht aber die in Geltung stehenden Gesetze misshandeln. Dies rächt sich allemal am Volke selbst in der Anarchie, welche Nahrungslosigkeit, Sittenlosigkeit, Verfall aller menschlichen Bildung u. s. w. in ihrem Gefolge hat.

Man hat gemeint, es sei einem absolut monarchisch regierenden Fürsten eher möglich, ein in allen seinen Theilen richtiges Gesetz zu geben, weil er vor dessen Erlassung den Rath der Sachverständigen (namentlich rechtsprechender Collegien und praktischer, mit dem Leben vertrauter Beamten) hören und alle einschlagenden Umstände sorgfältig prüfen könne, während von Ständeversammlungen, in welche gerade nach der politischen Richtung, nach der besonderen Bildung des Volkes und nach verschiedenen Zufälligkeiten, welchen die Wahlen der Volksvertreter ausgesetzt seien, nicht allemal ruhige, sachverständige, moralisch gute und praktisch durchgebildete Männer gewählt würden, oft so viele Zusätze, Abänderungen und was dergleichen mehr gemacht zu werden pflegten, daß ein anfangs noch so logisch geordnetes Gesetz dann, wenn es fertig geworden, wie ein mit bunten Flecken ausgefleckter Rock aussähe. Man geht so weit, daß man in irgend einem Staate alte Gesetze, die aus rein monarchischer Regierungszeit herrühren, mit solchen vergleicht, welche aus der Zeit der monarchisch-constitutionellen Zeit stammen, und erkühnt sich, den ersteren wegen ihrer klaren Bestimmtheit, ihrer positiv gebietenden Art,

ihrer Verständlichkeit und praktischen Anwendbarkeit den unbedingt vor den letztern einzuräumen.

Das thue ich nun nicht, ich meine vielmehr, daß auch bei der letztern Regierungsform gute Gesetze gemacht werden können, wenn man sich erst recht eingelebt hat, das Volk so verständlich geworden ist, nur rechtschaffene sachverständige Männer und nicht politische Marktschreier zu wählen, und endlich die Gewählten gewissenhaft genug sind, das allgemeine Wohl höher zu stellen als ihre Eitelkeit und ihre Parteizwecke. Männer dieser Art sind dann schon zu der Weisheit gekommen, daß sie sich nicht für die allein Klugen halten. Sie hören die Meinung Anderer und prüfen genau, was das allgemeine Wohl des Landes erfordert; sie bilden keine principielle Opposition gegen die Regierung, einzig und allein bloß um zu opponiren, sind vielmehr nur dann anderer Meinung, wenn sie selbst mit Aufgabe ihres Ichs die moralisch begründete Ueberzeugung haben, daß das, was eben die Opposition wolle, wirklich das eigentliche Wohl des Volkes befördern werde.

Dem sei nun allem wie ihm wolle — ich komme immer wieder auf die Behauptung zurück, das Volk muß die Gesetze seines Staates achten, wenn es den Hauptzweck des Staatslebens — sicher und glücklich leben zu können — erreichen will.

Zu einer möglichen Uebersicht der geltenden Gesetze gehört es zweifelsohne, daß für das Volk ein Gesetzbuch besteht, welches aus der nach und nach sich anhäufenden Gesetzsammlung das giebt, was wirklich noch in Geltung ist, und daß ein solches Gesetzbuch von Zeit zu Zeit durchgesehen und mit Weglassung des ungültig Gewordenen erneuert wird, und so immer nur das noch Geltende zur Kenntniß und zum Verständniß des Volkes bringt.

In Sachsen hat man an der Ausarbeitung eines Civilgesetzbuches bereits mehrere Menschenalter hindurch gearbeitet, und der nächsten Zukunft steht es bevor, daß endlich das Werk zur Vollendung kommen soll.

Wollen wir ja Alle wünschen, daß es zu Stande kommt und daß es uns das bringt, was uns höchst nöthig und für alle Staatsverhältnisse ersprißlich ist.

(Fortsetzung folgt.)

Pflaster und Kollwagen.

(Eingesendet.)

Der über diese beiden Gegenstände handelnde Aufsatz im Tageblatt vom 13. d. Mts. veranlaßte einen hiesigen Bürger, in Bremen, dessen Pflaster bekanntlich sehr gerühmt wird, Erkundigungen über den Zustand desselben einzuziehen. Die Antwort darauf lautet folgendermaßen: „Ihre Anfrage wegen des hiesigen Straßenpflasters kann ich dahin beantworten, daß es zu dem besten gehört. An Vertiefungen und Löchern fehlt es hier auch nicht, man ist aber fortwährend und schnell mit Ausbessern bei der Hand. Unsere schweren sogenannten Schlechtwagen, welche die Güter in der Stadt transportiren, entebnen das Pflaster sehr, ist aber nicht zu verhindern, denn für sie ist ja das Pflaster mit da. Ein neues Pflaster bekommt nach dem ersten Gebrauch am leichtesten Vertiefungen, weil es unmöglich ist die Erde überall gleichmäßig festzurammen. Man muß aber dahinterher sein, schlechte Stellen schnell auszubessern, weil von ihnen aus das Verderben um sich greift. Wir haben in unserm Gebiet zwei Dörfer, deren männliche Bevölkerung fast alle Pflasterer sind und von weit und breit verschrieben werden. Eine Pflaster-Ramme ist bei uns so schwer, daß sie von 4 Mann tactmäßig gehoben wird, um sie sodann auf das Pflaster niederfallen zu lassen.“

„Ich glaube kaum, daß dort so schwere Wagen wie hier das Pflaster befahren. Unsere Schlechtwagen sind außerordentlich massiv und müssen es auch sein, besonders wegen der öfters bis 2000 & wiegenden Kentucky-Tabakfässer, deren wohl drei auf einen Wagen geladen werden.“ So weit der Bremer Bericht.

Wenn nun unser Pflaster, trotz dem, daß unsere Kollwagen nicht so schwer beladen werden, in schlechterem Zustande ist, als in Bremen, so mag wohl vor Allem das schlechte Pflaster und dann der Umstand Schuld sein, daß man hier die schadhafte Stellen nicht sofort ausbessert. Das öfters Aufreißen des Pflasters wegen der Wasser- und Gasröhren mag auch das Seinige dazu beitragen. Wenn das schwere Fuhrwerk überhaupt nachtheilig darauf einwirkt, so geschieht dieses gewiß weniger durch die mit breiten Felgen versehenen Kollwagen, als durch schwer beladene

Frachtwagen, und zweiräderige Karren, die in jenem Aufsatze empfohlen wurden, würden noch mehr schaden, da diese bekanntlich eine wühlende Bewegung haben, nicht zu gedenken, daß sie für den Transport großer und schwerer Colli höchst unpraktisch sind.

Man verdamme daher unsere Verhältnisse nicht und bedenke, daß ihre Mängel nicht im Verhältniß zu dem großen Nutzen stehen, den sie dem handel- und gewerbetreibenden Publicum schaffen. Der Lärm, den sie verursachen, ist wahrlich nicht ärger, als der, den die Leiterwagen und Hunderte von schnellfahrenden Kutschen und Fiaces verursachen, welche täglich die Straßen Leipzigs durchkreuzen. Ist dieser für gewisse zarte Ohren und Nerven erträglich, so werden es auch die Kollwagen sein. Ja! wir wollen Gott danken, wenn der Leipziger Handel deren recht viele beschäftigt*).

Straßenlärm ist vom Straßenverkehr unzertrennlich, und wohl uns, daß wir diesen haben. Schwindet er, so schwindet auch unser Wohlstand, und es ist sehr die Frage, ob sich dann Diejenigen, denen die Kollwagen zuwider sind, besser stehen. Man ertrage also ein kleines Uebel, wenn es vor größeren bewahrt.

*) Darin, daß der Handel in Leipzig blühe und vieles Fuhrwerk beschäftigt, stimmen auch wir mit dem Herrn Einsender überein, müssen aber doch auch unsere sonstigen Correspondenten so weit vertreten, daß sie Gleiches thun, nur daß sie meinen, es könnten andere Transportmittel beschafft werden, welche nicht so, als die Kollwagen in ihrer jetzigen Beschaffenheit, die Einwohner belästigen. Doch lassen wir Jedem seine Ansicht. Die Red.

Noch ein „das neue Justizgebäude“ betreffender Vorschlag.

Nachdem verschiedene, das „künftige Justizgebäude“ betreffende Ansichten in diesem Blatte laut geworden sind, erlaubt sich Einsender dieses ebenfalls mit einem Vorschlage, der das Gemeinwohl der Stadt im Auge hat, hervorzutreten.

Da nun einmal „die Stadt Altenburg“ angekauft ist, so würde solche gewiß sehr vortheilhaft in eine Caserne umzuwandeln sein, welche Verwendung zugleich den Wünschen aller Hausbesitzer, die allein ermessen können, wie kostspielig die Einquartirung in Häusern ist, entspräche.

Befindet sich die Caserne nun an diesem Orte, so leuchtet es von selbst ein, daß der Peterschloßgraben derjenige Platz ist, wo ein prächtiges Justizgebäude am vortheilhaftesten hinverlegt werden könnte; die bedeutende Straßenfront von 280 Ellen und der Flächeninhalt von circa 8500 □ Ellen würde wohl allen Ansprüchen genügen. Soviel Einsender davon versteht, ist der Peterschloßgraben der wichtigste strategische Punct Leipzigs und durch die Caserne kann er aufs sicherste geschützt werden; auch würde das Justizgebäude auf diesem Platze mittelst seiner herrlichen Lage eine Hauptzierde der Stadt bilden und insbesondere zur Verschönerung der Petersvorstadt viel beitragen.

Der einzige Grund, den man dagegen vorbringen könnte, wäre die Entfernung von der Stadt, aber was ist eine Entfernung von sechs Minuten von dem Mittelpuncte derselben, befindet sich doch die Post fast eben so weit vom Markte aus entfernt. Im Uebrigen hätte wohl die Petersvorstadt, die bis jetzt am stiefmütterlichsten behandelt wurde, auch darauf Anspruch, daß in ihrem Interesse etwas geschähe.

Anmerk. der Redact. Diesen Aufsatz geben wir noch, weil er die Petersvorstadt betrifft, wünschen aber damit dieses Capitel geschlossen.

Das neue Theater.

Derjenige, welcher im Freitagstücke d. Bl. das Mayer-Frege'sche Grundstück zum Justizpalaste bestimmt, hat allerdings Recht, wenn er meint, daß dieser Platz von der Gemeinde früher oder später erworben werden müsse. Er scheint aber nicht zu wissen, daß dieser Raum schon längst seine Bestimmung erhalten hat; denn es ist ja so gut wie ausgemacht, daß sich hier unser neues Theater in möglichster Schönheit erheben wird. o. o.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 24. November um 11 Uhr Vormittags sehr nahe 1 Minute vor.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. J. Samuel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 25. November 1851 an,

nach dem jetzigen Preise
des Scheffels vom besten Weizen zu 5 Thlr. 10 Ngr. bis
5 Thlr. 15 Ngr.
des Scheffels Korn zu 5 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. 10 Ngr.
gerechnet.

Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle
Zulage,

ein Franzbrod für drei Pfennige 4 1/2 Loth,

ein Semmel für drei Pfennige 5 3/4 Loth,

ein Dreiling für drei Pfennige (Weizen mit Roggen vermischt) 6 3/4 Loth

wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod für drei Pfennige 7 3/4 Loth,

= einen Neugroschen — Pfund 25 3/4 Loth,

= zwei dergleichen 1 Pfund 19 1/4 Loth.

An gutem, reinem Roggenbrode liefern die Stadt- und
Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen 1 Pfund 19 1/4 Loth,

für vier dergleichen 3 Pfund 8 1/2 Loth,

für sechs Neugroschen 4 Pfund 29 3/4 Loth,

für acht dergleichen 6 Pfund 21 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen
anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht,
als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung
des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neu-
groschen, zu verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franz-
broden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden wird, außer
Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neu-
groschen bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes
Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode
für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an
einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs
Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth,
so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende

Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden
außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der
Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden,
confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetre-
tungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrück-
lichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach
Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu
erwarten.

Leipzig, am 22. November 1851.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath. Spöfen.

Meteorologische Beobachtungen

vom 16. bis 21. Novbr. 1851.

Tag u. d. Beobach- tung.	Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischlein-Hygro- meter nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
16.	8	27. 7,5	- 1,7	0,2	66,8	SW	leichte einzelne Wolken.
	2	— 6,4	+ 2,6	0,7	60,4	WSW	bewölkt.
	10	— 5,0	+ 1,1	0,6	62,6	SW	bewölkt, neblig.
17.	8	— 3,2	+ 1,0	0,6	63,1	SW	bewölkt.
	2	— 3,5	+ 1,6	0,6	62,8	SW	bewölkt, windig.
	10	— 4,5	- 0,2	0,5	63,1	SW	gestirnt.
18.	8	— 5,4	- 1,9	0,2	64,7	S	leichte Wölkchen.
	2	— 5,7	+ 0,9	0,6	60,5	S	leicht gewölkt.
	10	— 6,6	- 1,8	0,5	63,0	SW	gestirnt, luftig.
19.	8	— 7,5	- 3,2	0,1	64,0	SO	Sonnenschein.
	2	— 7,5	+ 1,5	1,1	59,6	SO	Sonnenschein.
	10	— 7,7	- 2,2	0,5	62,0	SO	gestirnt.
20.	8	— 7,2	- 2,5	0,3	64,0	SW	dicht bewölkt, Nebel.
	2	— 6,6	- 0,4	0,2	63,3	SW	dicht bewölkt, neblig.
	10	— 5,6	- 1,0	0,3	71,8	WNW	Schneegestöber, Wind.
21.	8	— 6,9	- 1,4	0,1	74,0	WNW	leicht gewölkt.
	2	— 7,3	+ 0,6	0,8	67,0	WNW	bewölkt.
	10	— 6,2	- 1,0	0,5	65,5	WSW	gestirnt.
22.	8	— 6,5	- 1,3	0,3	66,8	SSW	leicht gewölkt.
	2	— 7,5	+ 1,2	0,5	63,4	SW	leicht gewölkt.
	10	— 8,4	- 0,5	0,4	65,6	SSW	gewölkt.

Börse in Leipzig am 24. November 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	à 0/0	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 3/4	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	5. 14 1/2	Leipzig-St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	95
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 pf Agio pr. Ct.	6 1/4 *)	obligat. kleinere	4	—	100 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/4	Kaiserl. do. do. - - - do.	6 1/4 *)	do. do.	4 1/2	—	91 1/4
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	5 7/8	Sächs. erbl. v. 500 . . . fl.	3 1/2	—	101 1/4
Berlin pr. 100 pf Pr. Crt.	k. S.	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	5 3/4	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	4	—	—
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	do. do. v. 500 . . . -	4	—	—
Bremen pr. 100 pf Ld'or.	k. S.	109 3/4	idem 10 und 20 Kr. . . do.	2 1/4	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—	—
à 5 pf	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Köln. . . .	—	do. lausitzer do. . . .	3	—	—
Breslau pr. 100 pf Pr. Crt.	k. S.	99 3/4	Silber do. do.	—	do. do. do. . . .	3 1/2	—	94 3/4
	2 Mt.	—			do. do. do. . . .	4	—	100 3/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/16			Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	—	100
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—			Part.-Obligationen	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 3/4			Thüringische Eisenb.-Priori-	4 1/2	—	86 3/4
	2 Mt.	—			täts-Obligationen	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 fl.	3	—	—
	2 Mt.	—			Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—
	3 Mt.	6. 23 1/2			do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	81 1/8			K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—			do. do. do. . . .	5	—	—
	3 Mt.	—			Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	81			Leipzig-Bank-Act à 250 pf pr. 100 pf	—	—	174
	2 Mt.	—			Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
	3 Mt.	—			à 100 pf pr. 100 pf	115 3/4	—	—
					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
					à 100 pf pr. 100 pf	—	—	23 3/4
					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—
					à 200 pf pr. 100 pf	—	—	110 1/2
					Magdeb.-Leipzig Eisenb.-Actien	—	—	—
					à 100 pf pr. 100 pf	—	—	239 1/2
					Thüring. do. à 100 pf pr. 100 pf	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 24. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	107 ¹ / ₄	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	111	110 ¹ / ₂	Magdebg.-Leipziger .	240 ¹ / ₂	239 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄
Berlin-Stettiner . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 ³ / ₈	87 ³ / ₈
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	—
do. 10 ¹ / ₂ -Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	—
Cöln-Mindener . . .	108	—	Oesterr. Bank-Noten	81 ³ / ₄	81 ¹ / ₂
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	145 ³ / ₄	—	desbank La. A. . . .	145 ¹ / ₄	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	23 ³ / ₄	do. La. B.	119 ¹ / ₄	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götten: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenzug. Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Bittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Personenzug. Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12¹/₂ U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterzug, ebenso, Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5¹/₂ Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7¹/₂ U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug. Morgs. 6¹/₂ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 4¹/₂ U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug unter Personenbeförd. Mittags 12 U., jedoch nur bis Weiden und bis Zwida u. Endlich 4) Güterzug, unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgs. 6¹/₂ U. [Bayerseh. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittags 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds. 5¹/₂ U.; 4) Personenzug. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7¹/₂ U.; 6) Güterzug, ebenso, Abds. 6¹/₂ U., mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—5 Uhr.
Merkanth.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.
Möbles-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolber und Lackirer, von früh 8—6 U. Abends.
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—6 U. Abends.

Theater. (25. Abonnementsvorstellung.)

Der Barbier von Sevilla,
Oper in 2 Acten, aus dem Italienischen frei übersetzt von Kollmann. Musik von Joachim Rossini.

Personen:
Graf Almaviva Herr Widemann
Doctor Bartolo „ Behr.
Rosine, seine Mündel, Frä. Lonner.
Basilio, Singmeister, Herr Schott.
Marcelline, alte Gouvernante der Rosine, Frau Gide.

Herr Braßin.
„ Behnen.
„ Reichardt.
„ Hoffmann.
„ Binger.
Figaro, Barbier,
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen,
Ein Hauptmann
Ein Rotar
Manuel, Bedienter des Grafen,
Soldaten. Russkanten.

Heute Dienstag

7 Uhr Abends in der Buchhändler-Börse Anfang der Vorträge über den Gottes- und Majestäts-Begriff. Eintrittskarten und Prospective beim Kastellan der Börse Herrn Bogen.
Dr. Fr. Richter.

Siebentes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 27. November 1851.

Erster Theil. Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine von Mendelssohn-Bartholdy. — Arie, gesungen von Herrn J. Tichatschek, Königl. Sächs. Hofopernsänger aus Dresden. — Phantasie für die Clarinette von Bärmann, vorgetragen von Herrn Landgraf, Mitglied des Orchesters. — Arie, gesungen von Herrn Tichatschek. — Fantaisie-Caprice f. d. Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Fräulein Johanna Bierlich aus Jena.
Zweiter Theil. Symphonie (Nr. 1) von N. W. Gade.
Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingänge des Saales zu haben.
Einlass 1/6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 1/29 Uhr.
Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. December 1851.
Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 15. zum 16. d. M. sind mittelst Einbruchs 1) ein dunkelgrüner Buckskinüberrock mit Perlmutterknöpfen und weiß- und grünwollenem Stoffe gefüttert; 2) ein in diesem Rock befindliches rothseidenes Taschentuch mit schwarzen Punkten; 3) ein schwarzer Tuchrock, mit Seide gefüttert, zwei Reihen Knöpfen, an den Ärmeln ausgebeffert; 4) ein alter grüner Tuchfrack, defect, mit Atlas gefüttert, in diesem 5) eine Preussische Jagdkarte, auf den Namen Ernst Simon lautend; 6) ein Paar schwarze Buckskinhosen; 7) ein Paar graue dergleichen mit schwarzen Streifen; 8) eine braune Sommerweste; 9) eine grün- und blaustreifige Tuchweste; 10) ein Thaler Geld in 1/6 und kleinen Münzsorten, aus einer Wohnung in den Volkmarstädter Straßenhäusern entwendet worden.
Es wird daher vor dem Ankaufe dieser Sachen gewarnt und Jedermann gebeten, zur Ermittlung des noch unbekanntes Diebes möglichst beizutragen.
Kreisamt Leipzig, den 20. November 1851.
Lucius.

Bekanntmachung.

Der hiesige Maurergeselle Carl Böner ist wegen Verleumdung, deren er durch die in Nr. 243 des Leipziger Tagesblatts vom 31. August 1851 pag. 2962 zu lesen gewesene Annonce gegen Hr. Dr. med. August Ottomar Zinsmann und die Hebamme Johanne Christiane Mosich sich schuldig gemacht, zu dreiwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden.
Leipzig, den 20. Novbr. 1851.
Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Cudach.

Beim herannahenden Weihnachtsfeste empfehle ich Kaufleuten und Gewerbetreibenden, welche mit den Dörfern hiesiger Gegend in Geschäftsverbindung zu treten wünschen, den in meinem Verlage erscheinenden

Anzeiger für die Dörfer

zu Anzeigen aller Art und glaube denselben um so mehr sichern Erfolg versprechen zu dürfen, als genanntes Blatt trotz seines kurzen Bestehens bereits 600 Abonnenten auf allen umliegenden Dörfern zählt. Anzeigengebühren 5 Pf. pr. gesp. Zeile. Expedition Reichels Garten, Moritzstr. 11. Gustav Kürsten.



Bekanntmachung.

Vom 1. December d. Js. ab ist die Fracht für Steinkohlen in ganzen Wagenladungen zu 80 Centnern wie folgt festgestellt worden:

von Leipzig nach	1 Thlr. 21 Ngr.
Wurzen	2 = 22 =
do. Dahlen	3 = 8 =
do. Oschatz	4 = 3 =
do. Niesau oder Röderau	1 = 15 =
Dresden Niederau	2 = 10 =
do. Pristewitz	3 = 11 =
do. Niesau oder Röderau	4 = 6 =
do. Oschatz	4 = 22 =
do. Dahlen	5 = 23 =
do. Wurzen	7 = 4 =
do. Leipzig	

und zwar incl. Auf- und Abladen.
Gräbige Wagen werden für 1 1/2 Wagenladung gerechnet.
Leipzig, den 20. November 1851.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Die Leihbibliothek von A. Binder, Kupfergasse Nr. 6 (Dresdner Hof), welche stets mit dem Neuesten vermehrt wird, empfiehlt sich bestens; dieselbe ist ununterbrochen von früh 8 bis Abends 8 Uhr geöffnet. Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Bücher jeder Art werden antiquarisch gekauft und die höchsten Preise dafür bezahlt in der Leihbibliothek von A. Binder, Kupfergasse Nr. 6.

Fertige Handlungs-Bücher

aus der Fabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover empfiehlt in grosser Auswahl

Johann Friedrich Brandt,
Petersstrasse Nr. 1.

Avis. On enseigne, soit en allemand, soit en anglais, les langues Hongroise et Polonoise avec la prononciation nationale. S'adresser pour tout l'autre sous le chiffre A. B. Tauchaer Strasse 18b parterre.

Unterricht im Lateinischen wird ertheilt. Näheres Marienstrasse Nr. 221 D, 3 Treppen.

Loose 1. Classe 41. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt C. Schröter, Nicolaisstrasse Nr. 53.

Ich mache das geehrte Publicum und meine werthen Kunden darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäftlocal jetzt Reichsstrasse Nr. 48 habe und empfehle mich mit einer Auswahl fertiger Hüfte, Pelze und allen in's Kürschnergeschäft einschlagenden Artikeln, wobei ich reelle und billige Bedienung verspreche.

J. Ambrosy,

Kürschnermeister, Reichsstrasse Nr. 48.

Jetzt Neumarkt Nr. 36

soll ein bedeutender Vorrath von Burnusen, Röcken, Trüben, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken sehr billig verkauft werden; warme Wiberöcke 4 Thlr. das Stück. G. Lenzath.

Meine erg. Offerte in Nr. 327 d. Bl. bitte ich gef. zu beachten. K. Heike.

Selegenheitsgedichte, Briefe etc. fertigt F. Barth, Weststrasse 1657, 2. Haus hinter der Kirche, 1 Tr.

Neueste Muster zum Sticken und Wäsche zeichnet Petersstrasse Nr. 31, 1. Et. (Bäckerhaus neben dem Hirsch), Rud. Proser.

In dem Briefcomptoir (kl. Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe) werden Briefe, Gesuche, Contracte, Selegenheitsgedichte, Aufsätze für Zeitungen und Localblätter etc. schnell und billig gefertigt, auch Hausbewohnerverzeichnisse ausgefüllt.

Zahnschmerz heilt durch Magnet-Electricität E. Bergandt, Zahnarzt, Universitätsstr. 8.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, sonst L. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Handschuhe in allen Farben, als Glacé, waschlederne, werden schnell und gut gewaschen und echt schwarz gefärbt Ritterstrasse Nr. 23, 3 Treppen; auch parterre im Gewölbe abzugeben.

Glacé- und alle ledernen Handschuhe werden schnell und sauber gewaschen Neumarkt Nr. 16/50, 1. Treppe.

Das Lackirer-, Möbelspolirer- und Firmaschreiber-Geschäft von W. Walther, Preussergäßchen Nr. 10, empfiehlt sich bestens.

Bettfederreinigungs-Anstalt, Grimma'sche Strasse Nr. 15 (Fürstenhaus).

F. Lange, Schleifermeister, Nicolaiskirchhof Nr. 3, empfiehlt seine fein schneidenden Stahlwaaren, Messer, Scheeren etc.

Thermometer (sehr billig) in Holz, Messing, Glas etc. in großer Auswahl von 10 Ngr. bis 4 Thlr. Hermann Einkenel, Opticus u. Mechanicus, Hainstrasse Nr. 14 im Gewölbe.

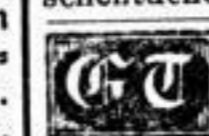
Gold-, Silber- und Stahlperlen empfiehlt zu den billigsten Preisen in vorzüglicher Qualität F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Hüte und Hauben, elegant und billig, empfiehlt in reicher Auswahl F. Sendenreich, Thomaskirchhof 16. Auch werden daselbst bereits getragene Hüte schnell und billig modernisirt.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest werden Schnittwaaren zu herabgesetzten Preisen verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

H. Kathmann, aus Bielefeld und Leipzig.

Lager von Bielefelder Leinen in 1/1 und 1/2 Stücken, Taschentüchern und Resterleinen Brühl Nr. 80, 1. Etage.



Durchbrochene Papier-Lampenschleier,

wie auch dergleichen zu Kerzen, sind in allen Größen wieder bei uns angekommen. Gebrüder Ledlenburg.

Handschuhe werden schön gewaschen, auch echt schwarz gefärbt bei **F. C. Henniger,** Handschuhmacher in Nuerbachs Hofe.

Der billige Verkauf ausrangirter Mode-Waaren

bei
Gustav Markendorf,

vormalß **J. H. Meyer,**

Mathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,

dauert bis zur gänzlichen Räumung der bereits früher angekündigten Artikel fort. Die Preise sind ganz enorm herabgesetzt, aber, ohne Handel, festgestellt. Nachstehende Artikel, die sich zu Weihnachtsgeschenken ganz besonders eignen, sind noch in Auswahl vorhanden und darunter empfehlenswerth:

Schmal-gestreifte und klein-carrirte Seiden-Zeuge, die Robe von 18 Ellen, 8 $\frac{1}{2}$, bis 10 Thlr.
Moirées und schwere Lyoner façonnirte Seiden-Zeuge (in vorjährigen Mustern) zu Soirée- und Hofkleidern, die Robe 20 bis 36 Thlr., herabgesetzt auf 10 bis 16 Thlr.

Echte Londoner und Lyoner schottisch-carrirte Poplins, wovon die Robe 24 bis 30 Thlr. gekostet, herabgesetzt auf 15 Thlr.

Französische gedruckte Barège-Roben à 6 Thlr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Thlr.

Französischen gedruckten Jaconas, die Elle 9 Ngr., herabgesetzt auf 3 bis 4 Ngr., die Robe 1 Thlr. 18 Ngr., 2 Thlr. und 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Mousseline de laine in mannichfaltiger Auswahl, die Robe 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Feine französische Mousseline de laine- und gedruckte Cachemir d'Ecosse-Roben à 10 bis 12 Thlr., herabgesetzt auf 5 bis 6 Thlr.

Carrirten Napolitaine (in älteren Mustern) die Elle 3 $\frac{1}{2}$, bis 4 Ngr., die vollständige Robe 2 Thlr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.

Waschechte Kleiderfattune, hell und dunkel, herabgesetzt die Elle 2 Ngr., 2 Ngr. 5 Pf., und 3 Ngr.

6 Viertel breite französische waschechte Kleiderfattune, herabgesetzt die Elle 3 Ngr., 3 Ngr. 5 Pf., und 4 Ngr.

6 Viertel breite, ganz wollene Cachemir d'Ecosse, die Elle 12 $\frac{1}{2}$, bis 15 Ngr.

3 Ellen große viereckige, bedruckte Mousseline de laine- und Cachemire-Châles (Tücher) à 3 Thlr., 4 Thlr. und 5 Thlr., herabgesetzt auf 1 Thlr. 15 Ngr., 2 Thlr. und 3 Thlr.

3 Ellen große viereckige glatte, carrirte, bedruckte und brochirte Barège-Châles (Tücher) à 4 Thlr., 5 Thlr. und 7 Thlr., herabgesetzt auf 2 Thlr. und 3 Thlr.

3 Ellen große viereckige Lyoner Châles (Tücher) in reiner Wolle brochirt (größtentheils altes Colorit), welche 15 Thlr., 20 Thlr. und 25 Thlr. gekostet, herabgesetzt auf 8 Thlr., 10 Thlr. und 15 Thlr.

3 Ellen große Pariser Châles (Tücher) in reiner Wolle brochirt, in echtem Terneaux und Cachemire (altes Colorit) à 40 Thlr., 50 Thlr. und 60 Thlr., herabgesetzt auf 25 Thlr., 30 Thlr., 35 Thlr. und 38 Thlr.

Französische Doppel-Longchâles in reiner Wolle brochirt, welche sich durch feine Qualität, besondere Größe und schöne Farben, als: jonquille, hellblau, ponceau, grün, weiß und schwarz, auszeichnen, à 40 bis 52 Thlr., herabgesetzt auf 3 Louisd'or.

Ganz wollene, carrirte Doppel-Long-Châles, Glasgower und Edinburger Fabrikat, à 2 bis 3 Pfd. Sterling, herabgesetzt auf 6 bis 7 Thlr.

Möbelstoffe.

Darunter: wollene und halbwollene Damaste, Tabourets, Brocatelles, gedruckte Lastings und Velours d'Utrecht. Möbelkattune in großer Auswahl.

Tischdecken von bedrucktem Cachemir, wollene und halbwollene Damast-Tischdecken, Gobelin- und Brocat-Tischdecken.

Teppiche, Nonleaux und Gardinen in großer Auswahl.

Herrenartikel.

Darunter: Buckskin, Eskimo und andere dickwollene Winter-Beinkleiderstoffe (schmale Breite), die Hose herabgesetzt auf 3 Thlr., 3 Thlr. 10 Ngr. und 3 Thlr. 15 Ngr.

Seidene, halbseidene und Cachemir-Westen, herabgesetzt auf 20 Ngr., 25 Ngr. und 30 Ngr.

Halbstücher, Schlipse, Cache-nez und Reisebedecken in großer Auswahl.

Sein Lager engl. **Manzwirne, Manfgarne, Strickgarne, Velvets** (Sammete) etc., direct bezogen, empfiehlt unter **Robert John, Ritterstraße Nr. 5.**
 Versicherung billiger Preisstellung

Brillen mit Gläsern
 von 12 1/2 \mathcal{R} bis 9 \mathcal{R} .

Lorgnetten
 von 20 \mathcal{R} bis 6 \mathcal{R} .

Operngucker
 einfache von 20 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} , doppelte von 1 \mathcal{R} bis 12 \mathcal{R} .

Auch werden Gläser einzeln das Stück für 4 \mathcal{R} bis 7 1/2 \mathcal{R} eingesetzt.
Hermann Einckel, Optikus und Mechanikus, Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Eine bedeutende Partie
Mousselines de laine, intändisch und englisch, in dunklen und hellen Farben, das Kleid von 18 Ellen 2 1/2 bis 3 Elbr.,
 dergleichen französisch in mille fleurs die Elle 6 Ngr.,
 und eine Partie neue Muster, echt, in dunklen Farben sowohl, als in rosa, hellblau, lila u. s. w., empfehlen als ganz
Kattune, vorzüglich preiswürdig

Lehmann & Schmidt,
 Markt, Bühnengewölbe Nr. 23 und 24 unter dem Rathhause.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl billig verkauft.

Gummi-Heberschub-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik
 empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Schwarzseidne Tüllschleier,
 so wie alle Arten Stickereien, von den billigsten bis zu den feinsten, Kaschentücher, Negligehauben, Mantillen, Barben, Unterärmel, gestickte Battist-, Mull- und Pliffstreifen u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl zu den bekannten billigen Preisen

J. S. Reichsenring, früher Selliers Hof,
 jetzt Grimm. Straße Nr. 10 im Gewölbe, Herrn Forbrich gegenüber.

Zu herabgesetzten Preisen
 verkaufe ich noch eine kleine Partie austrangierter Tapissierarbeiten, als: Schube, Kissen etc. etc., so wie Stickmuster à 1 Ngr.
 Auch empfehle ich mein assortirtes Lager engl. Spitzen in neuesten Mustern zu möglichst billigen Preisen.
Wib. Penzler, Reichstraße Nr. 55.

Wärm-Steine
 in großer Auswahl zu den billigsten Preisen sind zu verkaufen
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Engl. Licht-Klammer,
 (Candle Springs) wodurch man jedes Licht augenblicklich in jede Leuchter-Dille ganz feststellen kann und das Papierumwickeln der Kerzen wegfällt, erhalten und verkaufen das Duzend in Kästchen für 18 Ngr.
Gebr. Leckenburg.

Camphin-Lampen
 empfiehlt zu geneigter Ansicht, heute Abend Probe brennend,
G. Bätjer, Klempner, Hainstraße Nr. 5 (großes Joachimsthal).

Camphine, bester Qualität, eigener Fabrik, im Einzelnen und Ganzen billigst bei
Treppe & Jerko,
 kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Pianoforte-Verkauf. Ein sehr gutes Pianoforte 6 1/2 Octaven im Umfang steht billigst zu verkaufen Brühl Nr. 5, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein Flügel für 10 \mathcal{R} , anzusehen Reichstraße Nr. 3, links im Hofe 3 Treppen von 12-2 Uhr.

Zu verkaufen sind Mahagoni-Wöbels, Secretair, Chiffonniere, Divans, Rohrstühle, runde Tische, Sophas, Commode, Spiegel, Kammerdiener, 1 Kirschbaum-Secretair, Stühle, 1 Kleidersecretair, Commode, 1 Bureau, 2 Kleiderschränke, eine polirte Kinderbettstelle, 2 Waschtische, eine St. schüttstelle, billige Polsterstühle, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter Divan mit Kosschaaren, noch neu, Glodenplatz Nr. 6 parterre rechts.

Zu verkaufen ist eine in gutem Stande befindliche Commode
Johannisgasse Nr. 14 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist 1 Nähtisch, 1 runder Tisch, beide Mahagoni, 1 Bureau mit Glaschrank, 2 Kammerdiener, 1 Klavier, mehrere viereckige Tische, 1 zweithür. Kleiderschrank, 2 runde Tische und Rohrstühle, hell polirt, etc. Frankf. Str. 50, im Hofe part.

Ein Schreibsecretair, ein großer Spiegel steht sofort wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 25 parterre rechts.

Zu verkaufen ist Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage, ein Secretair, ein Divan, mehrere Tische, ein kleiner Kleiderschrank.

Zu verkaufen sind gut und dauerhaft gearbeitete Ottomanen und Divans von 11 Thlr. an Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig Ritterstraße Nr. 38 parterre eine Hobelbank mit Werkzeug, 1 Commode, 1 Pultcommode, Kinderbettstellen, 1 Küchenschrank, Kleiderschränke, 1 Eckschrank u. a. m.

Zu verkaufen steht sofort für einen Destillateur eine noch fast ganz neue Einrichtung mit sämmtlichem Zubehör. Näheres beim Schenkwirth **Sichert im Brühl Nr. 34.**

Ein ganz neuer eiserner feuerfester **Seldschrank mit Tresor** steht billig zu verkaufen bei
G. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Eine Linicmaschine im besten Zustande ist billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 20 im Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Ein gußeisernes Schwungrad, 3 1/2 Elle, ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen ist ein Astrachan-Pelz. Zu erfragen Serbergasse Nr. 4 im Gewölbe.

Ein schönes Communalgardengewehr — Lütticher Fabrik — Hirschfänger und Patronentasche ist zu verkaufen **Windmühlengasse Nr. 51, 1. Etage.**

Schlitten-Verkauf.

Ein 2spänniger eleganter Schlitten steht wegen Mangel an Platz billig zum Verkauf. Näheres Brühl Nr. 46.

Ein einspänniger Schlitten

nebst Decke steht zum Verkauf Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bar, beim Hausmann.

Schlitten-Verkauf. Ein Schlitten, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen Rittergut Stötteritz oberm Theile.

Billig zu verkaufen steht ein neuer mittlerer Frachtschlitten **Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.**

Ein **Kinder-Tafel-Schlitten** ist zu verkaufen beim **Kaffirer Hoffmann im Kurprinz.**

Zu verkaufen sind 2 zweispännige Tafelschlitten **Ulrichsgasse Nr. 33 parterre.**

Steinkohlen en gros und en detail

von den besten Flözen des Zwickauer Bergreviers bei Fr. Ed. Thomas.

Bestellungen auf ganze und halbe Lowry's, so wie auf einzelne Scheffel werden angenommen in der Niederlage, Hotel de Prusse, und auf meinem Comptoir, bairischer Platz Nr. 3 parterre.
Hierbei erlaube ich mir zugleich die geehrten Kohlenconsumenten höflichst zu bitten, sich nur erst durch Entnahme kleinerer Posten von der ganz vorzüglichen Güte dieser Kohlen zu überzeugen.

Beste Böhmisches Patent-Braunkohlen

empfiehlt bei Abnahme von 5 Scheffeln und mehr à Schffl. 14 Ngr. ab Niederlage und 15 Ngr. frei ins Haus
Joh Ernst Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein großer starker Handschlitten Königsplatz Nr. 9 bei F. Kupfer.

Wagen- und Pferde-Verkauf.

Ein dauerhafter einspänniger halbverdeckter Wagen nebst Pferd und Zubehör, zum Reisen sich eignend, steht zum Verkauf im Thüringer Hof.

Sechs Stück Schweine sind zu verkaufen. Näheres in der Restauration zu Schönfeld.

Zu verkaufen ist ein schöner Hund, wachsam und treu, Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Brennholz-Verkauf.

Fortwährend verkaufe ich noch das trockene starke kieferne Holz erste Sorte 5 $\frac{1}{2}$, zweite Sorte 4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$. G. C. Stephan, Holzhof Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe der Brauerei.

Das neue Braunkohlenwerk zu Altenbach.

Da sich in Nr. 319 dieses Blattes bezüglich der Preise ein Irrthum vorgefunden, und die Sorten Nr. 2, Nr. 3 und Nr. 4 zu hohe Preise haben, so erlaube ich mir auf das nachfolgende veränderte und richtige Preisverzeichnis ergebend aufmerksam zu machen.

Holzohle pr. Stuben-Scheffel	8 $\frac{1}{2}$ — 5.
Nr. 1	8 — =
Nr. 2	5 = 5 =
Nr. 3	3 — =
Nr. 4	2 — =

Altenbach den 24. Novbr. 1851. **Eduard Ernst.**

Bayersche Kernseife, der Stein von 22 Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., **Saalfelder Lichte**, 6r und 8r der Stein von 22 Pfd. 4 $\frac{1}{3}$ Thlr., **beste Münchner Wilskykerzen**, 4, 5 und 6 Stück in Paq., 1 Paq. 9 Ngr.

G. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Von dem guten aber billigen **sauern Schnupftabak** „saurer Virgin“, pr. 2 5 $\frac{1}{2}$, habe ich neue Zusendung erhalten.
S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Aecht

holl. Genevre, Franzbranntwein mit und ohne Salz, Extr. d'Absinth, feinsten Rum, Cognac und Arac, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **C. A. Engelhardt**, Hall. Str. 9.

Rum, Arac, Cognac, Bunsch = Essenz

in ganz alter Waare empfiehlt noch billigt **Brandt**, Gewandgäßchen Nr. 4.

Mehlverkauf. Feines Weizenmehl zum Stollenbacken empfiehlt **Gustav Haase**, Bosenstraße Nr. 9.

Mehrere gute Sorten **Äpfel** sind heute zu haben bei **Maria Oppelt** aus Erfurt, Markt, Hainstr.-Ecke.

Frische Holzsteiner, Ratifs: u. Ostender Austeru, Kieler Sprotten

erhielt frische Zusendung **Friedr. Wilsb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Lachsforellen, See-Dorsch, Kieler Sprotten und Pöcklinge
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

empfiehlt

Die 41. und 42. Sendung

Holzsteiner und Ostender Austeru.

100 Stück 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 100 Stück 1 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Dqd. 17 $\frac{1}{2}$, Dqd. 6 $\frac{1}{2}$

erhielt der

Austern- u. Weinkeller
v. A. Haupt, Markt, unterm Königshaus.

Geräucherten Silber-Lachs

erhielt **A. C. Ferrari**, Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Ganz frische See-Dorsche, große frische Schellfische,

empfang und empfiehlt äußerst billig **Dr. D. Schwennicke Wwe.**

Neue italien. Brünellen, neue Sultan-Rosinen, neue große franz. Kathar.-Pflaumen, neue Malaga-Äpfelrinen,
empfang in außerordentlich schöner Waare und empfiehlt sehr billig **Dr. D. Schwennicke Wwe.**

Triester Waschseife,

die sich vorzüglich zu grober Wäsche und Scheuern zc. vortheilhaft eignet, empfang und empfiehlt den Etr. für 8 Thlr., 13 Pfund für 1 Thlr., das Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Dr. D. Schwennicke Wwe.

Französische und deutsche Fleischwaaren.
Frische Sorten Leberwurst, Jambon roulé, Fromage d'Italie, gefüllten Schweinskopf, Fleischkäse, frische Sülze, gefüllte Gans, gebratene Lende, Balotten, Lyoner Wurst zum Aufschneiden empfiehl bestens **Hönnemann**, Fleischermeister, Reichstraße Nr. 55.

Gefüllten Schweinskopf, gekochte Zunge, gekochtes Hamburger Rauchfleisch, gekochten Schinken, feine Sülze in verschiedenen Formen, feinste Cervelat-, Trüffel-Leber-, Zungen-, Blut-, Schalotten- und Sülzwurst, Wiener Würstchen, Knackwürstchen, Schinken, Speck und Schwarzfleisch empfiehlt alles gut und preiswürdig **Wilhelmine Hönnemann**, Hainstraße Nr. 16, vis à vis der Tuchhalle.

Gute Pöckelrindzunge, Pöckelrindfleisch ohne allen Knochen, Schweinsknochen 1 Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 3 Ngr. empfiehlt **Wilhelmine Hönnemann**, Hainstraße Nr. 16, vis à vis der Tuchhalle.

Frische wohlschmeckende Schlesische Tafelbutter, ganz süße gebackene Pflaumen à Pfund 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Häringe so wie verschiedene Sorten Grühwaaren und Mehlspeisen empfiehlt billigt **Wilhelmine Hönnemann**, Hainstraße Nr. 16, vis à vis der Tuchhalle.

Morgen früh um 9 Uhr ist wieder Jungbier von Ederenthal zu haben Burgstraße Nr. 24 parterre.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 329.)

25. November 1851.

Elbinger Bricken

sind viel auf dem Lager in 1 und 2 Schock-Gebinden, der Preis ist sehr niedrig, so wohl einzelne Gebinde als zum Wiederkauf in Partien empfiehlt
Gottlieb Kühne,
Petersstraße 43/34.

Ital. Maronen,

so wie marin. Muscheln, nord. Kräuter-Anchovis, Trauben-Rosinen, Mandeln à la Princesse, russischen und Hamburger Caviar, runde und lange Sicil. Nüsse, Frankfurter Bratwürste empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Feine schlesische Mohnstolle

empfiehlt zu jeder Zeit
Bäckermeister **Söhme** im Salzgäßchen.

Täglich ist Milch und Sahne zu haben Hainstraße Nr. 15 parterre.

Lithographiesteine, im Ganzen und Einzelnen, werden zu kaufen gesucht von
Wittschel & Schmidt, Neumarkt, große Feuerkugel.

Kranke Kartoffeln
Th. Glöckner.
werden gekauft in Raschwitz.

Zu kaufen gesucht wird ein Doppelfenster von ungefähr 3 Ellen bis 2 Zoll Höhe und 1 Elle 14—22 Zoll Breite, Ritterstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Gesucht wird eine Ladentafel, 9—10 Ellen lang, mit Schubkasten und einer Platte von Eichenholz, auch andere Utensilien für ein Materialgeschäft passend. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 24 parterre abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird ein Pianoforte auf 3 Monate Hainstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eine durch schwere Krankheit unglückliche Frau wendet sich mit der dringendsten Bitte an edle Menschenfreunde, ihr aus der größten Bedrängnis mit einem kleinen Darlehn zu helfen. Geehrte Adressen mit A. J. P. bezeichnet bittet man gütigst poste restante niederzulegen, wo dann das Nähere mündlich erfolgen wird.
Psalm 69, 17. Psalm 143, 11. Psalm 145, 2.

2600 bis 2800 Thlr. werden gegen erste und einzige ganz gute Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen gesucht durch
Kammerer Barth in Wurzen.

Stiftungsgelder 4 bis 5000 Thlr. habe ich sofort und 10,000 Thlr. zu Ostern 1852 auszuleihen.
Adv. C. S. Simon, Ritterstraße Nr. 14.

1000 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch
Adv. Roug, Brühl, Schwabe's Hof.

Gesucht wird ein gewandter Markthelfer, der im Materialgeschäft war, ferner ein Theilnehmer zu einem gut rentirenden Geschäft, der einige Hundert Thaler baar besitzt.
Julius Knöfel, Lutzensteins Garten.

Einem tüchtigen Conditorgehilfen kann sofort eine Stelle nachgewiesen werden durch Kaufmann **Voigt,** Lauchaer Straße 1.

Zur Besorgung der vorkommenden Hausarbeiten wird sogleich ein gut empfohlener kräftiger Mann oder Bursche in's Jahrlohn gesucht in der Pianofortefabrik von **J. S. Jrmier,** Holzgasse 6.

Gesucht wird ein ehrlicher Laufbursche mit guten Zeugnissen versehen Markt Nr. 7 im Keller.

Gesucht. Zum 1. December d. J. wird eine perfecte Köchin gesucht. Nur solche, welche darin tüchtig sind und darüber Zeugnisse beibringen können, wollen sich melden in der **Thomasmühle** im Mehlverkauf.

Gesucht wird eine perfecte Köchin und ein Aufwartemädchen. Zu erfragen bei der Frau am Johannisbrunnen, wohnhaft im Kurprinz, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar eine geschickte Köchin, welche einer größern Haushaltung vorstehen kann, ohne die Ansprüche einer sog. perfecten Köchin zu machen. Wer gute Atteste vorzeigen kann, melde sich Querstraße Nr. 8, 2 Treppen, Vormittags von 9 bis 10 Uhr.

Gesucht wird zum 2. Januar eine Köchin, welche zugleich die häusliche Arbeit mit versteht, Frankfurter Straße Nr. 42, 1. Et.

Krankheit halber wird ein ordentliches, nur mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen sogleich oder zum 1. December gesucht Kl. Windmühlengasse Nr. 11, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, das etwas kochen und nähen kann, Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

Sofort zu mietzen wird gesucht eine weibliche Person mit guten Zeugnissen, jedoch vorläufig nur auf einen Monat, zu allerhand häuslichen Arbeiten, Reudnitzer Straße Nr. 1b, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufweisen kann. Näheres Böttchergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Ein Dienstmädchen wird zu mietzen gesucht Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen, welches keine Arbeit scheut, findet sogleich einen Dienst Lauchaer Straße Nr. 1 im Bäckerladen.

Ein tüchtiger Sortierer sucht eine Stelle als solcher oder als Markthelfer Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Erzieherin, der französischen und deutschen Sprache mächtig so wie im Unterricht der Musik befähigt, wünscht, da sie schon einige Jahre als solche war, sich wieder placirt zu sehen und erbittet sich Offerten unter B. H. No. 12 poste restante portofrei.

Eine junge Frau wünscht gern einige Beschäftigung, sei es Aufwartung oder dergl. Näheres Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welche im Nähen und Kochen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst Dresdner Straße Nr. 57 im Hofe links 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, wünscht zum 1. Dec. oder 1. Jan. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Kindermuhme oder Jungemagd. Man bittet gefälligst die Adressen beim **Hrn. Schuhmachermeister Lehmann** im Salzgäßchen niederzulegen.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wünscht zum 1. December einen Dienst. Zu erfragen im Wiener Saal.

Ein junges elternloses Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin oder in einer kleinern Wirthschaft u. s. w. Gefällige Offerten durch die Expedition d. Bl. unter A. K.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes und im Kochen nicht unerfahrenes Mädchen sucht sogleich einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 37. bei Witwe **Reißner.**

Ein Mädchen von gefesteten Jahren sucht ein Unterkommen als Haushälterin oder Wirthschafterin hier oder auswärts. Adressen unter Nr. 3. G. bittet man abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches vorzüglich gut empfohlen wird, sucht zum 1. Decbr. einen Dienst für häusliche Arbeit oder zu Kindern. Zu erfragen **Schuhmachergäßchen** bei **Mad. Thiemer**

Zu mietben gesucht wird zu Ostern ein Logis in der innern Stadt von 2-3 Stuben. Briefen unter der Chiffre L. G. bittet man in der Restauration von A. Brauer, Nicolaistraße Nr. 51 abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern 1852 von stillen Leuten ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör, in der innern Stadt, nicht über zwei Treppen vorn heraus. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe links bei Herrn Dannes.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis im Preise von ca. 200 bis 250 Thlr. Adressen nebst Preis sind unter F. D. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein heizbares möbliertes Stübchen im Preise von 14-18 $\frac{1}{2}$. Adressen bittet man unter A. Z. H 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Schuppen oder Niederlage, in möglichster Nähe der Thomasmühle gelegen, wird zu mietben gesucht von
Alexander Broche, Thomasmühle.

Es werden in der Nähe des Kopplatzes 2 anständig möblierte freundliche Zimmer mit 2 Betten und Bedientenstube sofort zu mietben gesucht. Adressen erbittet man sich unter A. B. in der Expedition dieses Blattes.

Vermietbung. Eine gut möblierte Stube nebst Schlafstube ist an einen soliden Herrn zum 1. December oder 1 Januar zu vermietben im Place de repos rechts Nr. 2, 3. Etage.

Vermietbung. Zwei anständig möblierte Zimmer, das eine für eine Dame Nr. 4 der Salomonstraße 2 Treppen hoch, das zweite für einen Herrn, welcher außer dem Hause beschäftigt ist, Nr. 27 D in der Querststraße 1 Treppe hoch, sind sogleich zu beziehen und wird daselbst nähere Auskunft erteilt.

Zu vermietben ist zu Weihnachten auf der Johannisgasse vorn heraus ein Logis für 56 Thlr., Nr. 29 Gartengebäude.

Ein Familienlogis, 32 Thlr. Zins, ist zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen lange Straße Nr. 24 parterre.

Ein kleines Familienlogis zu Thlr. 36. ist sofort durch Adv. **Rudolph Nothe, Petersstraße Nr. 30** zu vermietben.

Ein kleines Familienlogis, Stube, Küche und 2 Kammern, ist zu vermietben Frankfurter Straße Nr. 22.

Zu vermietben sind billig zwei freundliche Stuben mit oder ohne Möbel Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermietben ist Petersstraße Nr. 8, 1. Etage vorn heraus eine möblierte Stube nebst Alkoven und separatem Eingang.

Ein sehr freundliches hohes Parterrelogis ist sofort zu vermietben und zu Ostern, am liebsten zu Weihnachten zu beziehen Lauchaer Straße Nr. 19 parterre rechts. Daselbst Näheres.

Zu vermietben ist billig an einen Herrn eine ruhig gelegene möblierte Stube Erdmannsstraße No. 7, quervor 1 Tr.

Zu vermietben sind 4 Zimmer nebst Kammer an ledige Herren, sofort zu beziehen, Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermietben ist Stube und Schlafstube. Näheres Nr. 21 Katharinenstraße eine Treppe.

Zu vermietben ist sofort für einen ledigen Herrn eine wohl ausmöblierte Stube vorn heraus erster Etage. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 54.

Zu vermietben ist ein freundliches heizbares Stübchen mit oder ohne Möbel für ledige Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 4. Et.

Zu vermietben ist von Neujahr an eine Stube nebst Alkoven Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermietben ist ein Carcon-Logis an einen oder zwei ledige Herren Reudnitz, Grenzgasse Nr. 80.

Zu vermietben ist ein kleines Stübchen Johannisgasse Nr. 14, 3 Treppen.

Eine Stube mit Alkoven vorn heraus, so wie zwei freundliche Schlafstellen sind sofort billig abzulassen; auch kann ein Haus Schlüssel dazu gegeben werden, Brühl Nr. 8, 3 Treppen.

Zwei möblierte Zimmer sind zu vermietben kleine Funkenburg im neuen Gebäude 3 Treppen links.

Eine fein möblierte Stube vorn heraus nebst Alkoven ist sofort oder zum 1. Decbr. zu vermietben Petersstraße Nr. 39, 3. Et.

Ein Logis mit Möbeln ist zu vermietben Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an ledige Herren oder Frauenzimmer Frankfurter Straße Nr. 11, im Garten 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 1 vorn heraus rechts 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei ledige Mannspersonen Querststraße Nr. 16, im Hause rechts 2 Treppen vorn heraus.

Gasthof zum goldnen Damhirsch, Klosterstraße Nr. 45, Berlin.

Ich erlaube mir einem geehrten reisenden Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich seit Kurzem die Führung des seit vielen Jahren von Herrn **Sahn** innegehabten obengenannten Gasthofs übernommen habe. Ich werde mich bestrengen, durch Reinlichkeit, aufmerksame und billige Bedienung mir die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste zu erwerben.

J. F. Markgraf,

früher Oberkellner in Reinhard's Hotel und in Frankfurt a. M.

Accordion. Heute große Ballnacht à la Strauss im Leipziger Salon. Anfang des Concerts 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, des Balles 10 Uhr. Der Vorstand.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Dienstag Haupttag meiner Kirmes, wobei ich mit Hasen- und Gänsebraten, Karpfen polnisch und andern kalten und warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet ergebenst ein
F. Rudolph.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Fortsetzung der Kirmes.

J. S. Prager.

Heute Hasen- u. Gänsebraten mit Weintraut bei **C. Dürr.**

Restauration zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelette oder Junge mit Allerlei etc. **C. A. Mey.**

Hôtel garni, Thomaskirchhof Nr. 19,

ladet ein geehrtes Publicum zum ersten Schlachtfest für morgen Mittwoch ergebenst ein.

Ernst Sebrmann.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Thomas, H. Fleischergasse.**

Theatrum mundi

beim Restaurateur Weill.

Heute Dienstag Stadt und Festung Salzburg.

Ein großer See Sturm.

Das Ziehen der Wolken, Brausen des Meeres, Regen, Sturm, Donner, Blitz und Wellenschlag wird so täuschend vorgestellt, daß der Beschauer sich wirklich an den Strand des Meeres versetzt glauben wird. Zum Schluß: Metamorphosen. Anfang 7 Uhr.
Der Saal ist geheizt. **Zbiemer.**

Omnibus nach Stötteritz.

Zu dem morgen stattfindenden Martinschmaus stehen von 1/27 Uhr an bis 8 Omnibusse am Hospitalthore zur unentgeltlichen Benutzung meiner verehrten Gäste und gehen dieselben später wieder retour, à Person 2 1/2 Ngr. **Schulze.**

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist sehr verbessert und nun recht gut. **Schulze.**

Kirmes in Thekla.

Heute Dienstag und Mittwoch großes Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Drei Lilien in Meudnis.

Zur Kirmes heute Dienstag und Mittwoch gutbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor von **J. C. Dörigsch.**

Einladung.

Zur Orts-Kirmes in Thekla, welche Dienstag und Mittwoch, als den 25. und 26. d. M. ist, ladet freundlichst ein **W. Linse.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest

bei **C. W. Volgt, Neukirchhof Nr. 41.**
NB. Das bayerische Bier ist fein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Besse, Kloftergasse.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. S. Steinbig, blauer Hcht.**

Baiersche Bierhalle, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen 1c. Dabei ein vorzügliches Bier, à Seidel 1 1/2 Ngr. **Carl Weinert.**

10 Ngr. Belohnung

erhält derjenige, der einen vorgestern Abend im Durchgange der großen Tuchhalle verloren gegangenen roth eingefassten Kinder-Luchschuh abgibt im Materialgeschäft in der Tuchhalle.

Verloren wurde gestern von der Glöcknerstraße über den Rosplatz, Moritzpforte, Magazingasse bis zur Petersstraße Nr. 5 ein Anhalt-Dessauer 5 Thalerschein. Man bittet den ehrlichen Finder, da es einen Diensthofen betrifft, denselben gegen Dank und 1 Thlr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren! Mittwoch den 19. November wurde auf dem Wege vom Markt durch die Katharinenstraße und die goldene Eule nach dem Plauenschen Platz ein Schildpatt-Einsteckmesser, in Papier eingeschlagen, verloren und bittet man denselben gegen angemessene Belohnung Plauenscher Platz Nr. 3, 2 Tr. abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag auf dem Wege von Leipzig nach Stötteritz ein Herrengalosch. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Verloren wurden 4 Schlüssel und ein Hirschhorn an einem Bande in der Grimma'schen Straße. Gegen Belohnung abzugeben bei Madame Schaaf, Raschmarkt, Messerschmiedbude.

Verloren wurde am Sonnabend ein goldner Ohrring mit 5 Granaten; als ein Andenken werthvoll, bittet man solchen gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlenstraße im Brauhause.

Entwendet wurde mir vom 6. bis 7. d. M. aus meinem Gewölbe ein messingenes Einseggewicht, 16 lb schwer, mit Figuren verziert, dergleichen ein alabasterner Beleghalter mit Verzierung (einer goldnen Blume von Vergißmeinnicht, ein blaues Steinchen formirt die Blume). Wer mir dazu behülflich ist, dem sichere ich eine sehr gute Belohnung zu.
J. S. Barth, Meublir, Brühl Nr. 28.

Post-Restoration.

Scht Nürnberger Bier aus der Königl. Brauerei, à Töpfchen 2 Ngr., empfiehlt **G. Siefinger.**

Heute Schlachtfest.

Früh Weißfleisch, Abends frische Wurst, wozu ergebenst einladet **W. Kuhne, Kupperts Hof, Katharinenstraße Nr. 5.**

Heute Schlachtfest bei **J. C. Ode, Goldhahnstraße Nr. 3.**

Heute Schlachtfest bei **C. F. Schaake, Petersstraße Nr. 16.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest. **C. Zbiele, Lauchaer Straße.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. J. Ohme, Serberstraße Nr. 56.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **J. S. Schulze, Colonnadenstraße.**

Döllniger Gofenstube.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Pöblers Witwe, Petersstraße.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **Herrmann Rüber, Ritterstraße Nr. 41.**

Einem geehrten Publicum empfehle ich für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. **Adolph Reil am Neumarkt.**

Heute ladet zu Topfbraten mit Klößen ergebenst ein **C. S. Dieze, große Fleischergasse.**

Alle Tage früh gute Bouillon. **C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel Nr. 41.**

Am Eingange des Theaters ist am Sonntag ein Gummischuh verloren worden. Der Finder erhält eine Belohnung Burgstraße Nr. 24 parterre.

Ein schwarzer Wachtelhund hat sich am 23. d. M. im Preussergäßchen verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gefunden: am letzten Gewandhausconcert ein Taschentuch, eins dergleichen bei der Vorlesung und in Lehmanns Garten ein Handtuch; entgegenzunehmen bei **J. S. Mähner, Dresdner Hof.**

Zugelassen ist am Bußtage ein großer brauner Hund; der Eigentümer kann sich melden Glöcknerstr. 7, im Hofe rechts part.

Sollte Jemand, der einen öffentlichen Verkauf oder Stand hat, gesonnen sein, Sachen zur Reparatur für einen andern (gegen eine Vergütung) zu übernehmen, der gebe seine Adresse unter H. O. poste restante Leipzig.

Unserer Freundin **Sonise Weidling** gratuliren zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
Leipzig den 24. Nov. 1851. **L. S. A.**

Dem kleinen lieben **Clärchen Kurthchen** bringt zu ihrem heutigen 5. Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Lebehoch!f.

Herzlichen, innigen Dank dem Herrn Pastor **M. Gräfe** für seine eben so ergreifende als erhaben schöne Todtenfeierpredigt!

Verspätet.
Der Nasenkönigin zu ihrem gestrigen Geburtstage ein donnerndes Hoch!!!!
Ein stiller Verehrer.
G. S.

Kunst- und Gewerbeverein.

Heute Dienstag den 25. November Abends 7 Uhr allgemeine
Versammlung.
Das Directorium.

Nach mehrjährigen Leiden endete gestern Abend gegen 8 Uhr
unser guter Gatte und Dheim, der Restaurateur **Johann Seinerich Krumbach** allhier, seine irdische Laufbahn. Mit der Bitte
um stille Theilnahme widmen wir diese Anzeige Verwandten,
Freunden und Bekannten des Entschlafenen.
Leipzig am 23. November 1851. Die Hinterlassenen.

Hiermit verbinde ich zugleich die ergebenste Anzeige, daß die
zeither von meinem sel. Ehegatten betriebene Schank- und Speise-
wirthschaft ihren ungestörten Fortgang hat und empfehle dieselbe
geneigter Berücksichtigung.
Antonie Wilhelmine verw. Krumbach.

Gestern Nachmittags halb fünf Uhr folgte mein einziger, innigst
geliebter Sohn **Paul** seinem am 23. v. Mts. heimgegangenen
Vater in die Ewigkeit nach. Mein Schmerz ist grenzenlos, und
nur der Gedanke an die dereinstige Wiedervereinigung mit dem
lieben Hingeschiedenen hält mich aufrecht. Um stilles Beileid bittet
Leipzig d. n. 24. November 1851.

Friederike verw. Adv. **Schnuffenbauer**,
zugleich für die übrigen Verwandten in Leipzig, Bautzen,
Berlin und Hamburg.

Nach längern Leiden starb heute Nacht nach 12 Uhr meine noch
einzige Tochter im 19. Lebensjahre und folgte ihrer vorangegangenen
Schwester, Bruder, Großmutter und Vater in die Ewigkeit nach.
Mein Schmerz ist groß, doch der Glaube an eine allwaltende Vor-
sorgung und Religion kann mir nur Trost gewähren. Freunden und
Bekanntem zur Nachricht. Leipzig, den 24. November 1851.
Verwitwete **Caroline Loose.**

Der Verein der Kunstfreunde

zum Ankauf von Gemälden aus **Del Vecchio's** Kunstausstellung

macht hiermit bekannt, daß die 4 Verloosungen im 4. Vereinsjahre an folgenden Tagen stattfinden werden, nämlich:

die 1. Verloosung (statt am 28. November)	am 22. December,
die 2. "	am 30. Januar 1852,
die 3. "	am 21. April "
die 4. "	am 30. Juli "

Actionen zum Preise von Thlr. 2. für sämtliche 4 Verloosungen sind bei dem Castellan der Ausstellung, so wie in der
Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt zu erhalten, und erlauben wir uns alle Kunstfreunde zur Theilnahme
freundlichst einzuladen.
Leipzig den 24. November 1851.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Leipziger Kunstverein.

Die zur Verloosung unter die Actionaire unsers Vereins (welche nächsten Freitag stattfinden wird) angekauften Kunst-
gegenstände sind bis dahin täglich von 11 bis 1 Uhr im Vereinslocale, 1. Bürgerschule, für Jedermann zur Besichtigung aus-
gestellt.
Das Directorium.

Unser Freund **Fr. Krumbach** wird heute Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr begraben. Versammlungsort bei
Spargen, goldne Gule.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kartoffeln u. Möhren mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

d'Alice, Frau v. Boulogne, Hotel de Boulogne.
v. Affakoff, Hofrath v. Petersburg, S. de Bav.
Abendstern, Rent. v. Bresburg, St. Breslau.
Burkhardt, Maurermeister v. Augsburg, St. Nürnberg.
Böse, Kfm. v. Langensalz, Stadt Wien.
v. Deust. Reg. v. Wüstermarkt, deutsches Haus.
Charles, Gutsbes. v. Königsberg, Hotel de Russie.
Gyackes, Kfm. v. Verbitschew, Brühl 57.
Diez, Mühlbes. v. Sonneberg, S. de Boulogne.
Gyler, Kfm. v. Meissen, Stadt Hamburg.
Engelhardt, Gutsbes. v. Vaelis, St. Nürnberg.
Gelbacher, Hofsenhldr. v. Wilhelmsdorf, g. Sieb.
Frankenhof, Kfm. v. Montjoie, und
Flamm, Kfm. v. Esweiler, Hotel de Baviere.
v. Heilich, Oberleutn. v. Dresden,
Halk, Kfm. v. Köln, und
Härber, Frau v. Sera, Hotel de Boulogne.
Hjau, Maler v. Dessau, Stadt Wien.
Fischer, Kfm. v. Rösen, hohe Lillie.
Kleige, Kfm. v. Münster, Stadt Ralland.
Fröhlich, Del. v. Friesen, grüner Baum.
Friedrich, Kfm. v. Hamburg, Münchner Hof.
Gerken, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Glabitsch, Banq. v. Sera, und
Gärtner, Del. v. Braunschweig, S. de Boulogne.
Geisler, Fabr. v. Sera, Stadt Nürnberg.
Herz, Kfm. v. Berlin, und
Heinrich, Rent. v. Weimar, Hotel de Boulogne.
Huncock, Regoc. v. London, Stadt Nürnberg.
Hammen, Part. v. Rildeshier, gr. Blumenb.
Helms, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Haberland, Kfm. v. Hannover, Stadt Gotha.
Hempel, D. v. Schönsfeld, grüner Baum.
Jacob, Seiler v. Hohenmölsen, St. Breslau.
Jonas, Kammergerichts-Referendar D. v. Berlin,
Hotel de Boulogne.
Kur, Dir. v. Duda, Palmbaum.

Kraft, Amtw. v. Böhl, grüner Baum.
Knoxy, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
Klinger, Maschinenb. und
Kirch, Goldarb. v. Glauchau, deutsches Haus.
Kees, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Körner, Kfm. v. Gfurt, Stadt Wien.
Kiesel, Hofsenhldr. v. Emstirchen, g. Sieb.
v. Kiewetter, Ingen. v. Plauen, St. Nürnberg.
Klein, Kfm. v. Remmelsdorf, Stadt Rom.
Luchardt, D. v. Halle, Stadt Rom.
Lang, Kfm. v. Alsfeld, Stadt Wien.
Lippert, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Löwenstein, Kfm. v. Berlin,
Lefebvre, Beamter v. Paris, und
v. Löfer, Gutsbes. v. Hannover, S. de Pol.
Lingens, Kfm. v. Aachen,
Lettbauer, Kfm. v. Augsburg, und
Lehmann, Fabr. v. Böhlingen, S. de Baviere.
Loffe, Goldarb. v. Glauchau, und
Leo, Cand. v. Sera, deutsches Haus.
Mosser, Kfm. v. Breslau, und
Monlinter, Fabr. v. Lyon, Hotel de Boulogne.
Regenthin, Kfm. v. Brandenburg, und
May, Kfm. v. Meissen, Stadt Hamburg.
Nai, Frl. v. Dresden, Stadt Riesa.
Müller, Stud. v. Weil, Palmbaum.
Meyer, Frau v. Weimar, Stadt London.
Reisbörfer, Brauer v. Culmbach, w. Schwan.
Rennecke, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
Normann, Kfm. v. Schneeberg, weißen Schwan.
Obermeyer, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Perglas, Rintz-Rath v. Athen, S. de Bav.
Pölsche, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
v. Plagino, Fürstin v. Petersburg, und
Paterno, Kfm. v. Livorno, Hotel de Russie.
Richter, Part. v. Rabenstein, Münchner Hof.
v. Rehner, Baron v. Hannover, Hotel de Russie.

Resowski, Kfm. v. Mirow, Ritterstraße 37.
v. Rosthorn, Part. v. Wien, S. de Baviere.
Reichardt, Kfm. v. Hanau, Palmbaum.
Rosenfeld, Frau v. Bamberg,
Reichenbacher, Fabr. v. Fürth, und
v. Reizenstein, Gutsbes. v. Halle, St. Nürnberg.
Röder, Part. v. Dresden, goldnes Sieb.
de la Robourg, Rent. v. Paris, halber Mond.
Rosche, Hofsenhldr. v. Hannover, weißer Schwan.
Spott, Fabr. v. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Schorgt, Fräul. v. Weimar, und
Schneider, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Sieber, Kfm. v. New-York,
Schroth, Kfm. v. Lyon, und
Schwabe, Bürgermeister, und
Schramm, Fabr. v. Döbeln, Hotel de Baviere.
Steinmann, Leutn. v. Sangerhausen, St. Rom.
Schläger, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Schroth, Kfm. v. Plauen, gr. Blumenberg.
Schmidt, Rent. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
Schnabel, Kfm. v. Fraureuth, und
Schmidt, Del. v. Böhmen, hohe Lillie.
v. Schlegel, Reg. v. Weissenbrunn, gr. Baum.
Schmidt, Kfm. v. Hamburg, Münchner Hof.
Themel, Kfm. v. Johannegeorgsstadt, St. Nürnberg.
Teichmann, Adv. v. Breslau, Hotel de Boulogne.
Ullmann, Kfm. v. Offenbach, Stadt Gotha.
Uhlis, Rent. v. Merseburg, Stadt London.
v. Weckmar, Hauptm. v. Stuttgart, und
Winkler, Kfm. v. Köchlig, Hotel de Baviere.
v. Werthern, und
Wagner, Stud. v. Halle, Stadt Rom.
Wachendorf, Kfm. v. Aachen, und
v. Wolf, Kfm. v. Rheydt, Palmbaum.
Wehle, Tonkünstler v. Berlin,
Wardener, Kfm. v. Gelle, und
Watkinson, Rent. v. London, Hotel de Boulogne.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **E. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Holz**.